

Laibacher



Zeitung.

Druckerei- und Verlagspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 12, halbjährig fl. 6.00. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Insertate bis zu 4 Zeilen 26 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei älteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congresplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allerhöchstig

zu verleihen:

das goldene Verdienstkreuz:

dem Oberwundarzte Thomas Kalan, des Infanterieregiments Freiherr v. Salis-Soglio Nr. 76, anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgenden Uebernahme in den Ruhestand; dem Kapellmeister Anton Friedrich, des Infanterieregiments Graf von Riehenhüller Nr. 7.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 21. November d. J. dem k. und k. Hofgestütz-Controloren Franz Hanusch in Prößnitz in Anerkennung seiner vieljährigen eifigen Dienstleistung den Titel und Charakter eines Hofgestützmeisters mit Nachsicht der Tage huldvollst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 22. November d. J. dem Gemeindevorsteher Bacharias Bub in Ober-Horodnitz in Anerkennung seines vieljährigen, sehr verdienstlichen Werthes das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allerhöchstig zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 11. November d. J. dem Parteiführer bei den Wildbachverbauungen Fortunato Carlin das silberne Verdienstkreuz allerhöchstig zu verleihen geruht.

Der Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Neufers hat die von dem leitenden und k. Generalconsulat in Bombay verfügte Bestellung des Handelsmannes Stefan W. Anderson zum Consularagenten in Kurachee bestätigt.

Der Handelsminister hat zu Oberingenieuren für den technischen Dienst der Post- und Telegraphenanstalt ernannt die Ingenieure: Michael Tušta, nowski für Lemberg, Franz Patlewicz für Czernowitz, Otto Rehatschek und Friedrich Budwig für die technische Abtheilung der Post- und Telegraphenanstalt im Handelsministerium.

Verzeichnis

der Spenden für die durch Hagelschlag betroffenen Grundbesitzer in Krain.

1.) Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Laibach Umgebung.

Ferdinand Marquis von Gozani, k. k. Bezirkshauptmann in Laibach, 5 fl.; J. Lekančić, k. k. Bezirkshauptcommissär, 5 fl.; Hermann Graf Utens, k. k. Bezirkshauptcommissär, 5 fl.; Dr. Max Schescharg, k. k. Bezirkshauptcommissär-Concepispraktikant, 2 fl.; Dr. Sterger, k. k. Bezirkshauptarzt, 5 fl.; Arthur Folakowski, k. k. Bezirkshauptarzt, 3 fl.; Karl Pirz, k. k. Steueramtsofficial, 1 fl.; Josef Petrič, k. k. Steuer-Oberinspector, 3 fl.; Sammlung der Pfarrämter: Jeszka 7 fl., Preßer 5 fl., Marijanci 6 fl., St. Jakob a. d. Save 10 fl., Marijanci 46 fl., Tschernutsch 5 fl., Billitschgraz 10 fl., Horjul 4 fl., Schwarzenberg bei Billitschgraz 70 fl., Bayer 8 fl., St. Veit bei Laibach 13 fl., Ščedimle 5 fl., Rudnik 2 fl., St. Jobst 5 fl., Lipoglav 9 fl., Brunndorf 5 fl., Kopajn 3 fl., St. Martin 2 fl., Dobrova 5 fl., Sostro 10 fl., Golo 50 fl., St. Georgen bei St. Marein 6 fl.; Sammlung der Decanats-Pfarrämter Oberlaibach 21 fl., 5 fl., St. Marein 40 fl., 82 kr., zusammen 303 fl., 55 kr.

2.) Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Krainburg.

Sammlung der Pfarrämter: Kanter 8 fl., Selzach 20 fl., Trata 14 fl., Leskovica 6 fl., Duplach 5 fl., Flödnig 30 fl., 17 kr., Preßel 15 fl., Nallas 15 fl., 60 kr., Lučine 4 fl.; Spende des Herrn Vinko Majdič 10 Säcke Mehl; Sammlung der Gemeinde-Aemter: Flödnig 33 fl., 28 kr., Preßel 10 fl., St. Georgen 19 fl., 50 kr., Nallas 7 fl., 25 kr., Straßisch 10 fl., Bminec 18 fl., Höflein 20 fl., zusammen 235 fl., 80 kr.

3.) Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg:

Sammlungen der Pfarrämter: Brem 10 fl., Slavina 3 fl., 50 kr., Adelsberg 8 fl., 76 kr., Koschana 7 fl., 23 kr., Senošetsch 7 fl., 50 kr., Dorn 6 fl., Pregroje 2 fl., 15 kr., Zoll 4 fl., Sturia 16 fl., 59 kr., Brabče 4 fl. und Podkraj 4 fl., 60; Spende des hochw. Herrn Pfarrers Kecizaj in Prem 5 fl., zusammen 79 fl., 33 kr.

4.) Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf:

Sammlungen der Pfarrämter: Aßling 9 fl., Aßp 5 fl., 57 kr., Breznitz 20 fl., Dobrava bei Krapp 100 fl., Feistritz 33 fl., Görjach 45 fl., Kronau 14 fl., 42 kr., Karnervellach 7 fl., 75 kr., Krapp 23 fl., 14 kr., Lengenfeld 11 fl., 50 kr., Lees 20 fl., Laufen 14 fl., 87 kr., Löschach 8 fl., 48 kr., Mošnach 25 fl., Mitterdorf 3 fl., Radmannsdorf 33 fl., 54 kr., Ratschach 8 fl., Steinbüchl 12 fl., 89 kr., Dusische 19 fl., Bigaun 50 fl., Beldes 16 fl., Weißensels 3 fl. und Koprivnik 5 fl., 20 kr.; Spende des Gemeindeamtes Lancovo aus Gemeindemitteln 5 fl.; Spenden der Herren: Josef Novak, Dechant in Radmannsdorf, 20 fl.; Franz Andolschel, k. k. Landesgerichtsrath in Kronau, 1 fl.; Johann Pušavec, k. k. Gerichtskanzlist in Kronau, 1 fl.; Johann Feran, Pfarrer in Laufen, 3 fl., 13 kr. und Primus Zontar, k. k. Gendarmerie-Posten-Commandant in Aßling-Sava, 1 fl.; zusammen 519 fl., 49 kr.

5.) Im Gebiete der Bezirkshauptmannschaft Stein:

Sammlung der Pfarrämter: Stranje 3 fl., Commena 46 fl., Mannsburg 90 fl., Bodic 10 fl., Theinitz 3 fl., 35 kr., Neul 23 fl., 50 kr., Sela 4 fl., Jauchen 17 fl., Morautsch 19 fl., Neuthal 9 fl., 11 kr., Münkendorf 7 fl., 50 kr., Glogovic 3 fl., Egg 13 fl., 70 kr., Krogen 4 fl., 90 kr., Oberthurn 5 fl., Sanct Helena 4 fl., 50 kr., Rau 6 fl., Aich 16 fl., 50 kr., Lusithal 6 fl., Holmec 10 fl., Gozd 11 fl., 20 kr., St. Martin 8 fl.; Sammlung der Curatämter: Oberfeld 4 fl., Balog 11 fl., Lajovic 16 fl., 20 kr.; Spende des Franciscanerlosters in Stein 1 fl., 50 kr.; Spende der Okrajna posojilnica in Stein 5 fl.; Spenden folgender Herren und Frauen in Stein: Marie Albrecht, Hausbesitzerin, 50 kr.; Lukas Bergant, Hausbesitzer, 2 fl.; Dr. Anton Binter, Oberbezirkssarzt, 1 fl.; Anton Bijak, Hausbesitzer, 50 kr.; Helene Debevec, Hausbesitzerin, 50 kr.; Dr. Julius Dereani, Districtsarzt, 50 kr.; Jakob Dragler, k. k. Bezirksschreiber, 1 fl.; Franz Egler, Hausbesitzer, 50 kr.; Franz Flerin, Hausbesitzer, 1 fl.; Franz Fischer, Hausbesitzer, 50 kr.; Isabella Edle von Frank, Hausbesitzerin, 1 fl.; Gottfried Friedrich, k. k. Bezirkshauptmann, 3 fl.; Barthol. Grasel, Hausbesitzer, 1 fl.; Wilhelm Haas, k. k. Bezirkshauptcommissär, 1 fl.; Anna Herman, Hausbesitzerin, 50 kr.; Johann Jagodic, Hausbesitzer, 50 kr.; Marie Kecel, Hausbesitzerin, 1 fl.; Anton Klein, k. k. Bezirkshauptcommissär, 1 fl.; Johann Koschier, Hausbesitzer, 50 kr.; Dorothea Levec, Hausbesitzerin, 1 fl.; Gregor Lebčnik, Hausbesitzer, 20 kr.; Franz Martincic, k. k. Bezirkshauptfeldwebel, 1 fl.; Alois Medved, Hausbesitzer, 50 kr.; Franz Mejač, Hausbesitzer, 1 fl.; Josef Močnik, Apotheker, 1 fl.; Josef Možina, Hausbesitzer, 50 kr.; Ivan Murnik, Hausbesitzer, 2 fl.; Karl Nežuma, k. k. Official, 60 kr.; Martin Novak, k. k. Postmeister, 50 kr.; Josef Orel, Hausbesitzer, 2 fl.; Maria Potocar, Hausbesitzerin, 70 kr.; Josef Potolar, k. k. Hauptsteuereinnehmer i. R., 3 fl.; Franz Praschnik, 50 kr.

Hausbesitzer, 1 fl.; Alexander Nadesich, Fabrilant, 5 fl.; Franz Rode, Hausbesitzer, 50 kr.; Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar, 3 fl.; Blasius Schnabl, Fabrikant, 3 fl.; Marie Stare, Hausbesitzerin, 2 fl.; Ivan Stele, Hausbesitzer, 50 kr.; Anton Svetić, Hausbesitzer, 1 fl.; J. Šubelj, Kaufmann, 1 fl.; Gustav Laužer, k. k. Steueroberinspector, 1 fl.; Dr. Valentin Temnler, Advocat, 1 fl.; Ignaz Tramte, Lehrer, 50 kr.; Franz Travn, Hausbesitzer, 50 kr.; Alois Bremšak, Gemeinde-Controllor, 50 kr.; Ivan Zargi, Hausbesitzer, 1 fl.; zusammen 411 fl., 96 kr. Gesamtsumme 1550 fl., 13 kr. Hierzu die bisher ausgewiesenen Spenden per 7522 fl., 43 1/2 kr., Gesamtergebnis 9072 fl., 56 1/2 kr.

k. k. Landespräsidium für Krain.
Laibach am 27. November 1897.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Lage.

Wien, 29. November.

Zur Geschichte der Demission des Ministeriums Badeni wird in den Journalen mitgetheilt, dass Seine Majestät der Kaiser unmittelbar nach seiner Ankunft aus Wallsee zuerst den Minister des Außen Grafen Goluchowski empfangen habe; dann sei der Ministerpräsident Graf Badeni empfangen worden. An diesem Abende sei keine Entscheidung über das Schicksal des Gesamtministeriums erfolgt, sondern erst Sonntag. Samstag sei jedoch die angebotene Demission des Grafen Badeni als Ministerpräsident und Minister des Innern genehmigt worden. Am Sonntag wurden Graf Badeni und der ungarische Ministerpräsident Baron Bánffy, dann der Landesvertheidigungsminister F. M. Graf Welsersheim und der Minister für Cultus und Unterricht Freiherr v. Gautsch-Frankenthurn von St. Majestät empfangen.

Se. Majestät bot zuerst dem Grafen Welsersheim die Cabinetsbildung an. Allein Graf Welsersheim hat den Monarchen mit Rücksicht auf seine Stellung als Militär und im Hinblick auf seine Gesundheitsverhältnisse von diesem Auftrage absehen zu wollen. Hierauf beauftragte Se. Majestät den Minister Freiherrn von Gautsch-Frankenthurn mit der Cabinetsbildung.

Nachmittags um 2 Uhr habe sich der Ministerrat versammelt, in welchem Graf Badeni die Mittheilung mache, dass sein Demissionsgesuch genehmigt worden sei. Das Cabinet habe hierauf die Gesamt-Demission St. Majestät zu überreichen beschlossen und diese sei von dem Kaiser sofort genehmigt worden. Hierauf seien die kaiserlichen Handschreiben erlossen, welche die Genehmigung der Demission und die Ernennung des Freiherrn von Gautsch-Frankenthurn enthalten.

Über die Zusammensetzung des neuen Cabinets ist noch nichts Verlässliches bekannt, doch nimmt man an, dass der neue Ministerpräsident bemüht sein werde, wesentlich ein Beamtenministerium zu bilden, dem vor allem die Erledigung der dringendsten ihrer Lösung harrenden Fragen zufallen müsse. Als solche werden neben dem Ausgleichsprovisorium und dem definitiven Ausgleich mit Ungarn die Gesetze über das Recruitement und das Budgetprovisorium bezeichnet. Es verlautet, dass das neue Cabinet in der Lage sein werde, sich dem Reichsrathe noch in dieser Woche vorzustellen.

Die Wendung, welche in der Situation eingetreten ist, wird von allen Journalen als eine Erlösung aus der furchtbaren Spannung begrüßt, in welche die gesamte Bevölkerung durch die parlamentarischen und außerparlamentarischen Vorgänge versetzt worden war.

Delegationen.

Wien, 29. November.

Die ungarische Delegation hielt unter dem Vorsitz des Grafen Szapary die erste Plenarsitzung. Anwesend waren die Minister Graf Goluchowski, Edler von Krieghamer und von Kallay sowie

Admiral Baron Sterneck, seitens der ungarischen Regierung Ministerpräsident Baron Banffy und Baron Fejervary.

Nachdem der Referent des Budgetausschusses Bodianer namens desselben das Budget der Delegation unterbreitet, wird der Bericht des Finanzausschusses über das Budget des gemeinsamen Finanzministeriums, des gemeinsamen Obersten Rechnungshofes und der Bericht des Marine-Ausschusses nach den Anträgen der Referenten im allgemeinen sowie im Detail angenommen.

Der Referent des letzteren, Teleki, verweist auf die lebhafte Thätigkeit der Marine auf praktischen und wissenschaftlichen Gebieten und bemerkt, der Ausschuss habe befriedigend die Thätigkeit unserer Schiffe, besonders in dem Kreta-Conflict, zur Kenntnis genommen. Er erwähnt die Theilnahme der Marine an der vorjährigen Millenniums-Ausstellung und sagt, die Marine-leitung habe dem Wunsche des Ausschusses, betreffend einen Ausweis der Beteiligung der ungarischen Volkswirtschaft an der Marineausstellung, bereits entgegengesprochen und beantragt schließlich, die Delegation möge dem gegenwärtigen Leiter der Marine die Anerkennung für seine erfolgreiche und unermüdliche Thätigkeit aussprechen und das Budget votieren. Der Antrag wird angenommen und die Sitzung nach Feststellung der Tagesordnung der nächsten am 1. December stattfindenden Sitzung geschlossen.

Die ungarische Delegation beschloss bei Verhandlung des Berichtes des Finanzausschusses, das Capitel über die Grenzolleinnahmen einstweilen in Schweben zu lassen, da das Gesetz über das Ausgleichsprovisorium noch nicht sanctioniert ist.

Der vom Ausschusse für Auswärtiges von der ungarischen Delegation einstimmig angenommene Bericht des Referenten Falk spricht die Überzeugung aus, dass auch im abgelaufenen Jahre das Ansehen der Monarchie bestens gewahrt wurde und dass die Monarchie bis zum Zustandekommen des erfreulichen Einvernehmens der europäischen Mächte einen bedeutenden Factor bildet. Der Bericht anerkennt die Umsicht und Behutsamkeit, nöthigenfalls die Energie Goluchowski's, welcher die guten Beziehungen zum Dreibunde befestigte, die Zahl der Freunde durch neue vermehrte, überhaupt für die Monarchie eine lange nicht dagewesene günstige internationale Situation schuf.

Niederösterreichischer Landtag.

Wien, 29. November.

Abg. Noske interpelliert den Statthalter wegen des angeblich rücksichtslosen, provozierten Vorgehens der Sicherheitswache anlässlich der durch die Parlamentsvorgänge hervorgerufenen letzten Straßendemonstrationen. Abg. Philippovich interpelliert den Statthalter wegen des Vorgehens der Polizei bei den Zusammenstößen mit den Studenten vor der Universität. Letztere Interpellation beantwortend, erklärt der Statthalter, es liegen ihm hierüber nur kurze Polizeimeldungen vor und er behalte sich genauere Erhebungen vor. Er glaube im Sinne des Hauses zu sprechen, wenn er erklärt, es sei tief bedauerlich, dass ein namhafter Theil der Wiener Studentenschaft, anstatt die Studien ernst zu befolgen, sich jüngst in die Politik einmischen wollte, eine Politik mit unzulässigen Demonstrationen auf den Straßen, wobei sie sogar Acte der Wachebeleidigung begingen. Es sei Pflicht der Regierung, vorzusorgen und ernste Maßregeln ins Auge zu fassen, dass ähnliche Vorgänge sich nicht wiederholen. Der Statthalter sei bereit vorzusorgen, dass der Ein- und Ausgang in und von der Universität nicht behindert werde, vorausgesetzt, dass die behördlichen Anordnungen seitens der Studentenschaft befolgt werden und dass die Universität selbst und die nächste Umgebung nicht zum Schauspiel unzulässiger politischer Demonstrationen seitens der Studentenschaft gemacht werden. Der Statthalter schildert sodann einen Fall, wo ein Wachmann einen Studenten wegen Wachebeleidigung zur Universität verfolgte und damit nur seine Pflicht erfüllte. Der Statthalter wolle jedoch dahin wirken, dass die Polizei es vermeide, in die Räume der Universität einzudringen unter dem Vorbehalt, dass die Universität den Studien obliege und nicht zu Demonstrationen sich hinreissen lasse. Der Statthalter bittet, die Antwort zur Kenntnis zu nehmen.

Der Landmarschall theilt mit, es wurde ihm ein auf die letzten Vorkommnisse in Wien bezüglicher Dringlichkeitsantrag überreicht, er bringe denselben aber nicht zur Verlesung, weil der Landtag nur zur Erledigung bestimmter Aufgaben versammelt ist. Abg. Kopp verwehrt sich gegen die Verkürzung des Initiativrechtes des Landtages und weist auf die letzten Vorkommnisse im Reichsrathe hin. Wenn in den Reichsrath Polizei eindringe, könne dies auch dem Landtag passieren. Abg. Kopp bittet, das Haus zu befragen, ob es die Verlesung wünsche. Der Landmarschall beharrt auf seiner Aussöhnung, worüber eine längere

Debatte sich entspinnit, wobei die Abgeordneten der Linken gegen das Vorgehen des Landmarschalls protestieren.

Namens des Großgrundbesitzes spricht Abg. Fürst Auerberg die Ansicht aus, bei den Vorgängen im Abgeordnetenhaus wurde beidertheils gefehlt. Man möge nichts herausuchen, was die Sache noch verschärft. Man möge über die Vergangenheit einen Strich machen als Vorbereitung zum Frieden. Es sprechen noch mehrere Redner der Linken gegen die Auffassung des Landmarschalls, welcher erklärt, auf seiner Ansicht zu beharren und das Haus nichts befragen zu können. (Widerspruch links, anhaltender Lärm.)

Die Abgeordneten der Linken verlassen den Saal, ausgenommen jene des Großgrundbesitzes. Das Haus geht sodann zur Tagesordnung über und erledigt nahezu ohne Debatte den Bericht, betreffend die Änderung des Statuts der niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt. Der Landmarschall erklärt, dass er nach Erledigung der Aufgaben des Landtages den ihm vom Abg. Philippovich überreichten Antrag zur Verhandlung bringe, wonach ein Ausschuss aus dem ganzen Hause zur Prüfung der Rechtsanschauung des Landmarschalls bezüglich der Verhandlung von Anträgen gewählt werden soll, und zwar fünfzligedrig. Den Antrag des Abg. Kopp könne er nicht zulassen, weil derselbe eine Überschreitung der Wirkungssphäre des Landtages darstellen würde. Der Antrag des Abg. Philippovich wird angenommen. Der Landmarschall schließt die Session mit einer kurzen Ansprache, in welcher er seine Haltung bezüglich der Geschäftsordnung rechtfertigt, und mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, welches begeistert aufgenommen wird. Abg. Dr. Rueger dankte dem Landmarschall. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Politische Uebersicht.

Salzburg, 30. November.

Von den Ereignissen, welche vor der nunmehr durch die kaiserlichen Entschlüsse geänderten Situation sich abgespielt haben, ist noch zu erwähnen, dass am Samstag die parlamentarische Commission der Rechten folgendes Communiqué ausgegeben hat. «Die parlamentarische Commission der Majorität nimmt die Erklärung der Regierung zur Kenntnis und behält sich vor, sobald die Regierung in der Lage sein wird, der parlamentarischen Commission Mittheilung über die weiter zu ergriffenden Schritte zu machen, sofort zusammenzutreten und ihre Beschlüsse zu fassen.»

Uebereinstimmend wird ferner gemeldet, dass Dr. R. v. Madayki aus der parlamentarischen Commission der Rechten ausgetreten ist.

Der verfassungstreue Großgrundbesitz hat gegen die Annahme des Antrages des Grafen Falchenhain und gegen die Anwendung desselben einen Protest veröffentlicht, den der Abg. Graf Stürgkh im Abgeordnetenhaus hätte vortragen sollen und der im wesentlichen Folgendes besagt: Durch den Beschluss sei die Geschäftsordnung in flagranter Weise verletzt worden. Es seien nicht nur Zweifel vorhanden, dass tatsächlich die Majorität zugestimmt hat, sondern es sei auch der § 80 der Geschäftsordnung verletzt, der ein besonderes Verfahren über die Abänderung der Geschäftsordnung vorschreibt. Die verfassungstreuen Großgrundbesitzer erklären daher den Beschluss über den Antrag Falchenhain für illegal und deshalb alle daraus abgeleiteten Maßnahmen des Präsidiums für geschäftsordnungswidrig. Sie protestieren gegen diese Rechtsverletzung, gegen ein Verfahren, das auf diesem Boden jede gesetzliche Schranke ins Wanken zu bringen droht, gegen die gesetzwidrige Verwendung der Sicherheitswache im Parlament, und machen für die unabsehbaren Consequenzen alle jene verantwortlich, die an diesem Vorgange mitgewirkt haben.

Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy wurde vorgestern in längerer Audienz von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen, begab sich gestern abends nach Budapest und kehrt Mittwoch nach Wien zurück.

Die vom Berliner «Reichsanzeiger» veröffentlichte Begründung der Marinevorlage bezeichnet als zur Wahrnehmung der heutigen See-Interessen des Reiches drei Kreuzer (zwei für Ostasien, einer für Mittel- und Südamerika), zehn kleinere Kreuzer (drei für Ostasien, drei für Mittel- und Südamerika, zwei für Ostafrika, zwei in der Südsee), vier Kanonenboote (zwei für Ostasien, zwei für Westafrika) und ein Stationsschiff in Konstantinopel erforderlich.

Die «Königliche Zeitung» gibt der Überzeugung Ausdruck, der Wandel der Dinge in Österreich werde beruhigend wirken und die Verhandlungen zur Herbeiführung der Versöhnung der Parteien ermöglichen. Hoffentlich werde der hochherzige Schritt Seiner Majestät auch auf deutscher Seite die Heißsporne bewegen, zu einer Gesundung des Parlamentarismus beizutragen.

Nach einer aus Rom zugehenden Melbung soll das Grünbuch über die orientalischen Angelegenheiten der Kammer gleich am Tage ihres Wiederauftrittes vorgelegt werden.

Die Carlisten haben beschlossen, gegen die Cuba gewährte Autonomie zu protestieren und sich mit den Provinzialdeputationen zu verständigen, damit diese ihrerseits Autonomie fordern. Ein Delegierter wird sich zu Don Carlos begeben, um demselben den Wortlaut des getroffenen Uebereinkommens zu überreichen. Eine Versammlung von Vertretern der konstitutionellen Vereinigung beschloss gleichfalls gegen die Autonomie für Cuba und namentlich gegen die den bezüglichen Decreten vorausgehende Einleitung zu protestieren, sowie inbetreff der Entwaffnung der Freiwilligen Auflösungen zu fordern.

Eine Note der «Agence Havas» kündigt an, dass General Belliug zu verschiedenenmalen den Vicepräsidenten des Senates Scheuer-Kestner verhört.

Wie man aus Belgrad meldet, hat das Centralcomité der radicalen Partei für den 26. December einen Landesparteitag nach Belgrad einberufen.

In Constantinopel fand gestern eine Sitzung der Friedensunterhändler statt. Der österreichisch-ungarische Generalconsul in Smyrna v. Janto wurde zum Delegierten der österreichisch-ungarischen Bondholders bei der Administration der dette publique ernannt.

In Kanada ist eine französische Compagnie von Sitia eingetroffen.

Die «Agenzia Stefani» meldet aus Massaua vom 29. d. M.: Kitzinger Pascha ist gestern nachmittags mit 25 Offizieren und 825 Mann angekommen und wird heute nachmittags nach Suez zurückkehren, während die Truppen den Marsch nach Saati fortführen.

Tagesneuigkeiten.

— (Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.) Der Gemeinderath der Stadt Innsbruck hat in seiner letzten Sitzung einstimmig den Beschluss gefasst, zur Erinnerung an das bevorstehende Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers ein Siechenhaus für 60 Personen zu stiften. Herr Bürgermeister Greil brachte den bezüglichen Antrag des Obmannerausschusses mit nachstehenden Worten dem Gemeinderath zur Kenntnis: Wie Ihnen allen bekannt ist, feiern die Böller Österreichs am 2. December 1898 das Fünfzigjährige Regierungsjubiläum unseres geliebten Kaisers Franz Joseph I. und allerorts rüstet man sich, dieses so seltene Fest in würdigster Weise zu begehen. Dem hochherzigen Wunsche Sr. Majestät des Kaisers ein Siechenhaus für 60 Personen zu stiften. Der Bürgermeister Greil brachte den bezüglichen Antrag des Gemeinderathes folgenden Antrag zu stellen: Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Innsbruck widmet zum immerwährenden Andenken an das fünfzigjährige glorreiche Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. ein Haus zur Pflege von 60 Siechen beiderlei Geschlechtes. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufführung zu erwirken, dass dieses Haus den Titel: «Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Siechenhaus der Stadt Innsbruck» führen dürfe. Das städtische Bauamt wird mit der Ausarbeitung der Pläne betraut, welche im Laufe des Winters fertigzustellen sind, so dass im Laufe des Jahres 1898 mit dem Bau begonnen werden kann und derselbe noch im Laufe des Jahres vollendet wird.

— (Die thronfolgerrechte Prinzessin Tonio-Maria von der Fidschi-Inseln wird aus Sohn eine Rundreise durch Europa unternehmen, mit der ausgesprochenen Absicht, sich auf dieser Reise einen Gatten zu wählen. Die Prinzessin bezieht gegenwärtig außer den Einkünften von ihren Landgütern seitens der britischen Colonialverwaltung ein Jahreseinkommen von 140.000 Mark, welches sich nach ihrer Thronbesteigung verdoppeln wird. Die Prinzessin, welche selbst von Körperfarbe fast ganz schwarz ist, wünscht zum Gatten einen gebildeten Europäer aus vornehmer Familie, welcher später an ihrer Seite die Stellung eines Ministers und Oberrichters einnehmen soll.

— (Ein abgebranntes Schuhhaus.) Gestern am See wird vom 29. d. M. gemeldet: Das Schuhhaus auf dem Hundstein ist gestern vollständig abgebrannt. Der Brand wurde wahrscheinlich gelegt. Eine fremde, zugereiste Dame, anscheinend den besseren Ständen angehörig, etwa 50 Jahre alt, hat sich gestern in selbstmodestischer Absicht in den See gestürzt und ist ertrunken. Alle Merkmale zur Agnosierung wurden abfertiglich beseitigt.

— (Im Schamte zu Washington) hat sich ein bedeutender Fehlbetrag herausgestellt. Um den genauen Fehlbetrag feststellen zu können, muss der ganze Betrag von 100.000.000 Silberdollars Stück für Stück nachgezählt werden. Es sind eigens für diesen Zweck 50 Clerks angestellt worden, die natürlich unter

pflicher Beaufsichtigung das Geld zählen müssen. Da diese aber nur etwa 700.000 Dollars per Tag zu zählen imstande sind, so wird die Arbeit wenigstens fünf Monate in Anspruch nehmen und der Bundesregierung 25.000 Dollars kosten. Der Diebstahl wurde auf folgende Weise entdeckt: Jedesmal, wenn ein Bundes-Schätzmeister angestellt wird, soll eigentlich der ganze Schatz nachgezählt werden, worauf alsdann der neue Schätzmeister, wenn die Beiträge richtig besunden sind, dem abgehenden Beamten Quittung ertheilt. Gold und Papiergeb werden auch stets in dieser Weise nachgezählt, da aber die Nachzählung des hundert Millionen Silver-Dollars betragenden Schatzes nicht nur sehr zeitraubend, sondern auch jedesmal mit bedeutenden Kosten verbunden wäre, so befrankte man sich darauf, die Säcke, von denen jeder 100 Dollars enthalten soll, einfach nachzuzählen und zu liegen. Ein bei diesen Zähl- und Wiegearbeiten schon seit Jahren angestellter farbiger Arbeiter John Martin wurde nun kürzlich dabei ertappt, wie er einen Sack öffnete, eine Hand voll Silberdollars daraus entnahm und dafür Bleistücke von entsprechendem Gewichte in den Sack steckte. Der Mann wurde sofort verhaftet, und man fand 36 Silberdollars in seinen Taschen, die unzweifelhaft aus den Säcken entnommen waren. Von den vorhandenen 100.000 Säcken wurden einige Dutzend gestohlen, und es stellte sich alsbald heraus, dass sich in mehreren derselben Bleistücke befanden und somit auch Gold daraus entnommen war, da sonst das Gewicht nicht gestimmt hätte. Es wurde darauf sofort eine Untersuchung und neue Nachzählung angeordnet.

(Danckagung.) Die niederösterreichische Landwirtschafts-Gesellschaft nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher Herr Minister Graf Goluchowski zu seiner mutvollen, entschiedenen Stellungnahme gegenüber der überseelischen Concurrenz beglückwünscht und ihm das Vertrauen und der wärmste Dank ausgedrückt wird.

Piterarisches.

Die Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig versendet soeben die mit dem Bilde Feliz Weingartners geschmückten Mittheilungen Nr. 51, die der musikalischen Welt von neuen großangelegten Unternehmungen Kunde geben.

Als eine wichtige Ergänzung der Volksausgabe ist die Gläub.-Bibliothek anzusehen, die über 5000 Unterrichts- und Vortragswerke umfasst. Die Auswahl geeigneter Werke wird durch ein praktisch gegliedertes Gruppenverzeichnis, in dem bei jedem Werk der Schwierigkeitsgrad angegeben ist, ermöglicht, die rasche Auffindung durch Beigabe des alphabetischen Registers wesentlich erleichtert. — Die Sammlung «Hausmusik» ist durch Aufnahme von Gesangswerken erweitert worden, die unter Beibehaltung der Streichstimmen im Original mit Harfensumme und theilweise mit Orgelbegleitung so bearbeitet sind, dass die Aufführung auch kleineren Vereinen ermöglicht wird. Die echt deutschen, viel verbreiteten Flugsäler, bestehend aus volkstümlichen Liedern mit Begleitung, hervorragender deutscher Künstler, sind nunmehr auch in einer Ausgabe für eine Singstimme mit leichter Gläub.-Begleitung zu beziehen. — Ein weites Gebiet umfasst ein Bericht über die Entwicklung der musikalischen Gesamtausgaben, die sämtlich von der Firma Breitkopf & Härtel in die Wege geleitet oder geübert worden sind.

Die in den Mittheilungen der Verlagshandlung häufig zu findenden kurzen Lebensbeschreibungen ansehnlicher zeitgenössischer Künstler berücksichtigen diesesmal Feliz Weingartner, den königl. Hoskapellmeister in Berlin, Alfred Richter in Leipzig, der durch seine musikalischen Zeitschriften und als Herausgeber der neuen Ausgaben seines Vaters verbreiteten musikalischen Verhältnissen bekannt geworden ist. Den Verehrern von Peter Cornelius werden demnächst zehn einstimmige Lieder und Duetten geboten werden, bisher unbekannte alte vollständige Werke des feinsinnigen Meisters, die der Herausgeber dort hat als köstliche Blumen Cornelianischer Lyrik bezeichnet. Die Verlagsmittheilungen und der in derselben erwähnte musikalische Weihnachtskatalog sowie das Konzertbuch III., das die wichtigeren Chorwerke deutscher Verleger umfasst, sind von der Verlagshandlung unentbehrlich zu beziehen.

Räumliche und leicht verständliche Belehrungen über die Beförderung von Personen, lebenden Thieren und Gütern auf den österreichischen Eisenbahnen. Zum Gebrause für jedermann, leicht fasslich und übersichtlich nach den einschlägigen Vorschriften, Reglements und Tarifen zusammengestellt von Johann Jakob, Beamter der priv. österr.-ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. 8 Bogen. Octav. Geheftet. Preis 80 kr. = 1 M. 50 Pf. Die allgemein empfundene Thatsache, dass es für jeden, der des heutigen Tages österr.-herrschende Verkehrsmittel der Eisenbahn österr. und Österreichs nimmt, ungemein schwer ist, bei der Größenunterschiedenheit der Reglements und Tarife im beiderlei Angelegenheit zu wählen, veranlasste den Verfasser dieses Werkes, ein leicht übersichtliches Hilfsbuch nach den ordnungsmässigen Quellen zusammenzustellen.

Dasselbe dürfte geeignet sein, jedem in kürzester Zeit, ohne dass er erst genötigt ist, die Geselligkeit der Bahnhorgane in Anspruch zu nehmen, über seine Rechte und Pflichten im Eisenbahnverkehre Aufschluss zu geben. Das praktische Handbuch enthält folgende Hauptabschnitte: 1.) Beförderung von Fracht- und Eigentum. 2.) Beförderung von Personen. 3.) Gepäcktransport. 4.) Beförderung von Hunden. 5.) Beförderung von lebenden Thieren. 6.) Beförderung von Leichen. 7.) Beförderung der nur bedingungsweise zum Transporte zugelassenen Gegenstände. — Anhang: Zurückgelassene Gegenstände, Beschwerdeschrift und Beschwerdebuch, Sachordnung. Es liegt damit tatsächlich ein äusserst praktisches und nützliches Hilfsbuch für alle jene vor, welche in irgend einer Beziehung zu den Verkehrsanstalten treten.

Das Salzammergut ist ein sehr angrenzendes Gebiet in Wort und Bild. Von Leo Regale. Mit über hundert Illustrationen und einer Karte. Ausgabe complet in 10 Lieferungen à 30 kr. = 50 Pf. = 70 Gs., oder in Brachband gebunden 4 fl. = 7 M. = 9 Fr. 35 Gs. (A. Hartleb's Verlag in Wien. Das Salzammergut darf mit Recht eine Perle des österreichischen Alpenlandes genannt werden. Ungezählte Tausende suchen dasselbe alljährlich theils zu längerein, theils zu vorübergehendem Aufenthalt auf, um sich an dem herrlichen Blau seiner Seen, an der Pracht der Berge, an dem Duft der Wälder zu ergönen und an dem fröhlichen Sinn der Bevölkerung zu erfreuen. Da hat jeder Oct, jeder Winkel seinen eigenen landeskundlichen Reiz. Von nicht geringerem Interesse aber ist auch die culturhistorische Entwicklung dieses lange Zeit vom äusseren Verkehr nahezu abgeschlossenen Gebietes; ebenso interessant sind die infolge dieser Abgeschiedenheit der Gegenwart erhalten gebliebenen Sitten und Gebräuche der Bevölkerung. Jeder Besucher des Kammergutes wird mit Freuden noch einem Buche greifen, das ihm in Wort und Bild das Salzammergut mit allen ihm eigenen Reizen und Schönheiten vor Augen führt, ihm die culturhistorische Entwicklung desselben, von jenen Zeiten angesangt, wo der Kelte seine Schritte nach dem Hallberge gesenkt, bis auf unsere Tage zeigt und das ihm zur bleibenden Erinnerung an das Verweilen auf diesem Gipfel werden wird. Das vorliegende Werk enthält eine große Anzahl vorzüglicher Abbildungen, so dass Illustrationen und Text, sich gegenseitig ergänzend, ein umfassendes, getreues Bild des Salzammergutes geben.

Alles in dieser Rubrik Besprochene kann durch die heutige Buchhandlung J. v. Kleinmayr & F. B. Bamberg bezogen werden.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Personaleinkommen- und Besoldungssteuer.) Laut der in Nr. 252 des Reichsgesetzblattes vom 30. October 1897 verlautbarten Befreiung über die Manipulation hinsichtlich der von Hos-, Staats- und öffentlichen Fondscassen sowie Tassen der l. und l. Privat- und Familienfond auszuzahlenden Dienstbezüge in Abicht auf die Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sind die Liquidierungsorgane verpflichtet, alljährlich der Steuerbehörde eine Anzeige über die Bezugsberechtigten unter Angabe des Namens, des Wohnortes und der Beschäftigung derselben zu überreichen. Hierauf werden diejenigen, welche Dienstbezüge, worunter auch Ruhe- und Versorgungsbezüge zu verstehen sind, aus Hos- und Staatscassen ausbezahlt erhalten, mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, dass sie auf den bezüglichen Quittungen, und zwar regelmäßig im Monate December eines jeden Jahres, sonst aber auch stets bei der ersten Behebung eines neu angewiesenen Bezuges oder nach einem Wohnungswchsel den Wohnort (Gasse, Haus-Nr.) erreichlich zu machen haben.

(Mandatsniederlegung.) Der aus der Curie des Großgrundbesitzes gewählte Landtags-Abgeordnete, Landeshauptmann-Stellvertreter Graf Leo Auersperg hat sein Mandat zurückgelegt.

(Vom Wetter.) Man muss ins Gebirge hinaus, um das glänzend weiße Kleid zu bewundern, das der Erde ebenso gut steht, wie im Februar das liebliche Grün. In der Stadt duldet bekanntlich die ehrsame Gilde der Straßenkehrer nichts Weißes und der Strafreinigungs-Ausseher bringt alle seine Männer und Hilsstruppen auf die Beine, um den überflüssigen Schnee wegzuschaffen. Leider bleiben die Schlammschichten und Pfützen infolge des schlechten Zustandes der Straßen von der Sauberung unberührt und der Wärmespenderin fehlt die Kraft, um sie auszutrocknen; inzwischen hat der Frost dies Geschäft besorgt.

(Goldene Hochzeit.) Aus Rann in Steiermark wird uns geschrieben: Dieser Tag feierte der Chef des seit dem Jahre 1781 bestehenden Handelshauses «Leonhard del Gott», Herr Gustav del Gott, Gutsbesitzer, Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Rann, Gemeinderoth, Ortschulinspector u. s. w., das so seltene Fest der goldenen Hochzeit im Kreise seiner Kinder, Enkel, zahlreicher Verwandten und Freunde. Am Abend vorher wurde von Seite der Beamten, Bürger, Behörden, der freiwilligen Feuerwehr und der übrigen Bevölkerung dem Jubelpaare eine solenne Ovation dargebracht, indem ein

Fackelzug, begleitet von der Musikkapelle und dem Männergesangvereine der Stadt, dieselbe durchzog, sobann vor dem Hause des Jubelpaars Aufstellung nahm und demselben ein aus mehreren Vorträgen bestehendes Ständchen brachte. Am Festtage selbst, der durch Pöllerschäfte verkündet wurde, celebrierte das älteste Enkelkind des Gelehrten, Pater Bruno Aenensius, Capitular des Stiftes Rain, in der feierlich geschmückten Franciscaner-Kirche eine heilige Messe, der sämmtliche Mitglieder der Familie sowie viele Freunde und Andächtige beiwohnten. Später fand sich eine große Anzahl offizieller Gratulationsbesuche ein, unter anderen Reichsraths- und Landtagsabgeordneter Baron Moscon, Bezirkshauptmann Ritter von Bistarini, der Bürgermeister mit den Gemeinderäten der Stadt, der Clerus u. c. Beim Festdiner langten zahlreiche Telegramme und Glückwünsche aus dem In- und Auslande ein. Allgemein trat der Wunsch zutage, dass Jubelpaar, das sich voller geistiger und körperlicher Frische erfreut, möge auch noch den diamantenen Hochzeitstag ebenso ehren- und freudenvoll zu feiern in der Lage sein!

(Slovenisches Theater.) Der «Maskenball» gieng gestern vor sehr zahlreich besuchtem Hause zum zweitenmale in Scene. Das ungemein beisselbstige Publicum bevorzugte diesmal unter allen solistischen Kräften Fräulein Horvatova, die eine Blumenspende erhielt und Herrn Raskovic, dem ein Lorbeerkrantz verehrt wurde. — n-

(Milde Gaben für das Convents-Spital in Kandia.) Einem Mitgliede des Convents der barmherzigen Brüder in Kandia bei Rubolswert wurde seitens der Landesregierung die Bewilligung erteilt, zugunsten des Ordensspitals milde Gaben bei einzelnen bekannten Wohlthätern in Kain einzusammeln.

(Für Volksbewegung.) Im dritten heurigen Quartale wurden im politischen Bezirk Krainburg (52.625 Einwohner) 59 Ehen geschlossen und 498 Kinder geboren. Die Zahl der Verstorbenen beließ sich auf 388, welche sich nach dem Alter folgendermaßen vertheilten: Im ersten Monate 45, im ersten Jahre 129, bis zu 5 Jahren 236, von 5 bis zu 15 Jahren 20, von 15 bis zu 30 Jahren 21, von 30 bis zu 50 Jahren 25, von 50 bis zu 70 Jahren 44, über 70 Jahre 42. Todesursachen waren: bei 6 angeborene Lebensschwäche, bei 72 Tuberkulose, bei 5 Lungenentzündung, bei 10 Diphtheritis, bei 14 Neumhusen, bei 2 Scharlach, bei 33 Disenterie, bei 4 Wundinfektionskrankheiten, bei 9 Gehirnenschlagflusse, bei 8 bösartige Neubildungen, bei allen übrigen sonstige verschiedene Krankheiten. Berungslückt sind 8 Personen (4 ertrunken, 1 erstickt, 1 vom Blitz erschlagen, 1 durch Sturz, 1 in Folge Stichverletzung). Selbstmord und Mord ereignete sich je einer, Todtschläge zwei. — o.

(Erloschene Epidemie.) Die in Kerschdorf, politischer Bezirk Tschernembl, seit längerer Zeit herrschend gewesene Typhus-Epidemie ist im Februar begriffen, da sich der Krankenstand nur noch auf eine erwachsene Person und auf ein Kind beschränkt. Von den erkrankten 44 Personen sind nur zwei gestorben. — o.

(Brandlegung.) Am 21. v. M. gegen 7 Uhr abends kam in dem Hause des Besitzers Johann Zelenc in Saarachberg, politischer Bezirk Voitsch, Feuer zum Ausbruche, welches das Haus vollkommen einäscherte und die nebenstehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Besitzers Andreas Bär zu ergreifen drohte. Nur durch das rasche Eingreifen mehrerer Ochsensassen wurde weiterer Schaden verhütet. Das Feuer war in Abwesenheit des Besitzers Zelenc ausgebrochen und verursachte ihm einen Schaden von kaum 100 fl., wogegen er mit 300 fl. assecuriert ist. Als Entstehungsursache des Brandes stellt sich heraus, dass es von dem fünfzehnjährigen Martin Zelenc, Sohn des Besitzers des abgebrannten Objektes, gelegt war, der als Entschuldigung vorgab, es habe ihm der Vater schon öfters gesagt, dass das verlassene Haus nichts anderes wert sei, als angezündet zu werden. Der gerichtlichen Behörde wurde die Anzeige erstattet. — r.

(Gefahren des Fußbodenraubes.) In der October-Sitzung der Académie de médecins in Paris sprach Kelsch über die pathogene Bedeutung des Staubes der Fußböden. Auf Grund seiner bacteriologischen Untersuchungen, die mit aus Kasernen und Bagatellen entnommenen Staubpartikeln angestellt worden waren, kommt er zu dem Schlusse, dass mit Ausnahme von Cholera und Abdominal-Typhus der Staub der Fußböden die Krankheitsursachen für die hauptsächlichsten Infektionen, wie der acuten Granthämie, der Diphtherie, der Pneumonie und besonders der Tuberkulose enthalte. Er verlangt daher, dass bei hygienischer Einrichtung von Massenwohnungen mindestens ebenso sehr Rücksicht auf die Sauberkeits-Bedingungen der Fußböden wie auf die Versorgung mit gutem Trinkwasser genommen werde. Aus diesem Grunde empfiehlt Kelsch das von der französischen Militär-Verwaltung in einigen Kasernen eingeschaffte System des Thieranstrichs der Fußböden. Laveron, der mit den bacteriologischen und hygienischen Aufsässungen von Kelsch ganz einverstanden ist, meint, dass der Fußboden nur dann hygienischen Ansprüchen genüge, wenn er mit einem Asphaltüberzuge versehen ist oder wenn Holz dabei überhaupt nicht in Anwendung gezogen wird.

— (Elektrische Tramway.) Vorgestern und gestern vormittags hat die Straßenrevision der projectierten elektrischen Tramway in Laibach stattgefunden und es ist hierüber ein Protokoll aufgenommen worden. Gestern nachmittags begann die politische Begehung der projectierten Linien und wurden nachstehende Strecken vorgenommen: Südbahnhof - Wienerstraße, Schellenburggasse - Congressplatz, Begasse - Balvajorplatz - Lemoniastraße - Boisstraße, Trubargasse - Jatobaplatz - Rosengasse - Floriansgasse - Karlstädterstr. - Unterkrainerstraße bis zum Unterkrainerbahnhof. Heute vormittags um 8 Uhr kamen folgende Strecken an die Reihe: Preßengasse - Marienplatz - Spitalgasse - Domplatz - Bodnitzplatz - Kaiser-Josefs-Platz, Polanastraße bis zum Schlachthause, Getreideplatz - Pfalzgasse - Petersstraße - Udmat. Nachmittags um 2 Uhr wird die Begehung fortgesetzt rücksichtlich der Linien: Kaiser-Josefs-Platz - Resselstraße - Südbahnhof, Wienerstraße - Bastienstraße, Wienerstraße bis zur neuen Artilleriekaserne. Morgen um 8 Uhr vormittags findet die Begehung der Linien: Wienerstraße - Maria-Theresienstraße - Bleiweißstraße, Triesterstraße bis zur Tabakfabrik, Triesterstraße - Römerstraße - Balvajorplatz statt; um 2 Uhr nachmittags Fortsetzung: Maria-Theresienstraße - Unterschischlo, Maria-Theresienstraße - Staatsbahnhof. Nachdem die Frage der Inbetriebnahme der elektrischen Tramway für Laibachs Entwicklung von höchster Bedeutung und gegründete Hoffnung vorhanden ist, dass man dieselbe competentenoris wohlwollend fördern wird, werden sämtliche interessierten Kreise, in erster Linie die interessierten Anrainer, aufmerksam gemacht, dass sie sich an der mehrfach erwähnten Begehung beteiligen dürfen.

* (Aus dem Polizeirappoerte.) Vom 29. auf den 30. v. M. wurden sieben Verhaftungen vorgenommen, und zwar fünf wegen Herrumstreifens, eine wegen Trunkenheit und eine wegen Diebstahls eines Geldbetrages von 5 fl. — Dem Trödler Gregor Pugel hat gestern abends ein unbekannter Dieb aus dem Auslagefenster sieben oder acht Taschenuhren im Werte von 30 Gulden entwendet.

— (R. l. priv. Südbahn - Gesellschaft.) Einnahmen vom 11. bis 20. November 1897: 1,354,662 fl., in derselben Periode 1896: 1,322,743 fl., Bunahe 1897: 31,919 fl.; Gesamteinnahmen vom 1. Jänner bis 20. November 1897: 41,064,289 fl., in derselben Periode 1896: 40,772,078 fl., Bunahe 1897: 292,211 fl. Einnahmen vom 11. bis 20. November 1897 per Kilometer 622 fl., in derselben Periode 1896: 607 fl., daher 1897 mehr um 15 fl. oder 2,5 p. Et. Gesamteinnahmen per Kilometer vom 1. Jänner bis 20. November 1897: 18,845 fl., in derselben Periode 1896: 18,711 fl., daher 1897 mehr um 134 fl. oder 0,7 p. Et. Die Einnahmen des Vorjahres sind nach den Ergebnissen der definitiven Rechnungslegung eingestellt.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Kraiu für die Zeit vom 18. bis 27. November 1897.

Es ist herrschend:
die Schweinepest im Bezirk Tschernembl in der Gemeinde Podzemelj (5 h.);
die Blatterseuche bei Schäfchen im Bezirk Adelsberg in der Gemeinde Wippach (1 Alpenweide); im Bezirk Tschernembl in der Gemeinde Langberg (1 h.);
die Maul- und Klauenseuche bei Schäfchen im Bezirk Radmannsdorf in der Gemeinde Ratschach auf vier Alpen.

Erlöschend:
die Schweinepest im Bezirk Gottschee in der Gemeinde Kostel;
die Blatterseuche bei Schäfchen im Bezirk Rudolfswert in der Gemeinde St. Michael-Stopic.

Neueste Nachrichten.

Das neue Ministerium.

(Original-Telegramm.)

Seine I. und I. Apostolische Majestät haben die nachstehenden Allerhöchsten Handschreiben allernädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Badeni! Ich finde Mich bestimmt, die von Meinem Gesamtministerium für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder erbetene Demission in Gnaden zu gewähren.

Zugleich verständige Ich Sie, dass Ich den bisherigen Minister für Cultus und Unterricht Dr. Paul Freiherrn Gautsch von Frankenfurther zu Meinem Ministerpräsidenten für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder ernenne und mit der Bildung des neuen Ministeriums betraue.

Bis zur erfolgten Ernennung dieses letzteren hat das bisherige Ministerium die Geschäfte fortzuführen.

Wien am 28. November 1897.

Franz Joseph m. p.

Badeni m. p.

Lieber Freiherr von Gautsch! Indem Ich die Demission des Gesamtministeriums für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder annehme, erneue Ich Sie zu Meinem Ministerpräsidenten für diese Königreiche und Länder und sehe Ihren Anträgen

bezüglich der Bildung des neuen Ministeriums ehestens entgegen.

Wien am 28. November 1897.

Franz Joseph m. p.

Gautsch m. p.

* Das neue Ministerium, welches sich bereits constituierte, ist folgendermaßen zusammengesetzt: Dr. Freiherr v. Gautsch, Ministerpräsident und Leiter des Ministeriums des Innern; Graf Weißerheim b., Landesverteidigungsminister; Senatspräsident Dr. v. Böhm - Bawerk, Finanzminister; Sectionschef R. v. Wittek, Eisenbahnminister; Sectionschef Graf Latour, Unterrichtsminister; Sectionschef Dr. v. Koerber, Handelsminister; Sectionschef Dr. Eder von Rüber, Justizminister; Graf Bylandt - Rheidt, Ackerbauminister.

Wien, 1. December. (Orig.-Tel.) Die «Wiener Zeitung» veröffentlicht ein Allerhöchstes Handschreiben an Grafen Badeni, die Anerkennung ausdrückend, dass Graf Badeni seit dem Tage, da er, dem kaiserlichen Rufe folgend, die Cabinebildung übernahm, bis zur Demission des Gesamtministeriums unangesezt bewies, dass er nur von dem Wunsche bestellt war, dem Kaiser und dem Staatswohle mit dem besten Willen und allen ihm zu Gebote stehenden Kräften zu dienen. Das Allerhöchste Handschreiben spricht dem Grafen Badeni den wärmsten, anerkennendsten Dank für die hingebungsvolle Arbeit, für den beharrlichen, opferwilligen Pflichtleifer im Interesse des ganzen Gemeinwesens sowie für die lohale Ergebenheit und Anhänglichkeit aus, und versichert Badeni des aufrichtigsten, unverdienbaren kaiserlichen Wohlwollens.

Weitere Allerhöchste Handschreiben an R. v. Bilinski, Graf Ledebur, Graf Gleispach, Freiherr von Glanz, Dr. Rittner, R. von Guttenberg sprechen denselben die Anerkennung aus und behalten sich bei R. v. Bilinski, Graf Gleispach, Baron Glanz und Dr. Rittner die Wiederwendung im Dienste vor. Ledebur, Glanz, Dr. Rittner und Guttenberg wurden durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone erster Classe ausgezeichnet. Die «Wiener Zeitung» publiciert ferner die auf die gemeldeten Ministerernennungen bezüglichen kaiserlichen Handschreiben.

Stürme.

(Original-Telegramm.)

Brüssel, 30. November. Ein heftiger Sturm verursachte an der ganzen Küste großen Schaden. In Heyst sind mehrere Häuser eingestürzt. Menschenleben sind keine zu beklagen.

London, 30. November. Auf den gewaltigen Sturm der gestrigen Nacht folgte heute die höchste Flut seit 30 Jahren. Ganz England, besonders die Westküste, erlitt großen Schaden. Hunderte Acres wurden überschwemmt. Das Arsenal und die Kaserne in Woolwich sind unter Wasser. Das Marinehaus in Margate ist fortgespült. An der Küste von Norfolk sind sieben Schiffe mit der gesamten Mannschaft untergegangen. Auch an der Küste von Yorkshire sind viele Schiffe gestrandet.

Deutscher Reichstag.

(Original-Telegramm.)

Berlin, 30. November.

Abg. Boul eröffnet als Präsident der vorigen Session die Sitzung, begrüßt die Abgeordneten und ernennt die provisorischen Schriftführer. Im Einlaufe befinden sich die Marinevorlage, der Etat, die Militär-Strasprocesordnung und kleinere Vorlagen. Der Namensaufruf ergibt nur 174 Anwesende. Das Haus ist somit nicht beschlussfähig. Morgen findet die Wahl des Präsidiums statt.

Telegramme.

Wien, 30. November. (Orig.-Tel.) Der Präsident des Abgeordnetenhauses lässt constatieren, dass die Meldung der Blätter, wonach Präsident R. v. Abramowicz am 28. v. M. aus einer ihm angeblich drohenden Gefahr durch Husaren befreit worden wäre, jeder thathälchlichen Grundlage entbehre. Der Präsident wurde weder im Wagen, noch während eines Spaziergangs irgendwie behelligt.

Wien, 30. November. (Orig.-Tel.) Die Gemahlin des Warschauer Rechtsanwaltes Lange erschoss sich offenbar in einem Anfalle geistiger Umnachtung heute in einem hiesigen Bade.

Pilsen, 30. November. (Orig.-Tel.) Gestern abends fand in dem Einschneide der Pilsner Einfahrt der Station Platz ein Steinabsturz statt, durch welchen die Strecke unfahrbar wurde. Bei dem Zuge Nr. 1114, welcher um 10 Uhr abends eintraf, mussten die Passagiere umsteigen. Der Zug Nr. 1111 vom 30. November passierte die Strecke bereits anstandslos. Sonst hat sich kein Unfall ereignet.

Radauk, 30. November. (Orig.-Tel.) Dr. Kipper wurde zum Landtagsabgeordneten für die restliche Func-

tionsdauer gewählt. Derselbe dürfte sich der deutschen Fortschrittspartei anschließen.

München, 30. November. (Orig.-Tel.) Professor Marquardt, Reichstagabgeordneter für Worms, ist heute in Erlangen einem Schlaganfall erlegen.

Bremerhaven, 30. November. (Orig.-Tel.) Am Bord des deutschen Dampfers «Darmstadt» fand eine Gasexplosion statt. Elf Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, jedoch niemand getötet. Der Materialschaden ist gering.

Berlin, 30. November. (Orig.-Tel.) Im Spannauer Güterbahnhofe collidierte ein Personenzug mit einem Güterzug. Zwei Wagen des Personenzuges wurden stark beschädigt, siebzehn Personen wurden leicht verletzt.

Berlin, 30. November. (Orig.-Tel.) Obwohl Theodor Mommsen durch seine Reise nach Süddeutschland sich den persönlichen Empfängen entzog, giengen ihm zu seinem heutigen 80. Geburtstage zahlreiche Glückwünschungen zu, darunter eine künstlerisch ausgestattete Adresse der Berliner Universität, in welcher der schöpferische, allumfassende Geist des Jubilars neben der exacten sorgfältigen Arbeit desselben sowie dessen bis heute erhaltene jugendlich-freudige Willenskraft im Forschen und Handeln gepriesen wird.

Rom, 30. November. (Orig.-Tel.) In den Couloirs der Kammer versichert man, Crispi habe heute morgens an den Kammerpräsidenten einen Brief gerichtet, in welchem er verlangt, dass die Kammer sich unverzüglich über seine Stellung in Bezug auf die Angelegenheit Favillas ausspreche.

St. Malo, 30. November. (Orig.-Tel.) Die französische Brigg «Hospaure» liegt auf der Fahrt nach Lissabon an der Küste von Aurigny Schiffbruch. Nur wenige Matrosen wurden gerettet, die anderen kamen ums Leben.

Paris, 30. November. (Orig.-Tel.) «Figaro» publiziert das Facsimile des Borderaus und stellt demselben das Facsimile der Briefe entgegen, welche Walzin-Esterhazy vor und nach der Veröffentlichung des Borderaus geschrieben. Die Schriftzüge des Borderaus sind thathälchlich der Handschrift Esterhazys verblüffend ähnlich. Ferner geht aus der Zusammenstellung hervor, dass Esterhazy nach der Publication des Borderaus in gewissen charakteristischen Details zu verändern suchte. «Echo de Paris» und «Matin» sehen neue Schritte des Syndicats voraus, welches insbesondere ein eigenhändiges Schreiben des Generals Gonse an Mathieu Dreyfus und ein Telegramm des Militärrattaches einer auswärtigen Macht an Esterhazy veröffentlichten wird.

Bukarest, 30. November. (Orig.-Tel.) — Senat. Der gestern gewählte Präsident des Senates lehnte die Wahl aus Gesundheitsrücksichten ab, indem er die Regierung seiner vollen Unterstützung versicherte. Hierauf wurde Vizepräsident Exminster Gane zum Präsidenten und Borbesco zum Vizepräsidenten gewählt.

Washington, 30. November. (Orig.-Tel.) Der deutsche Botschafter von Holleben überreichte gestern dem Präsidenten Mac Kinley sein Beglaubigungs-Schreiben.

Die p. t. Abonnenten der «Laibacher Zeitung», bei welchen das Abonnement mit diesem Monate endet, werden höflichst ersucht, die weitere Pränumeration baldigst zu erneuern, um die Expedition ununterbrochen veranlassen zu können.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306,2 m.

Gezeit	Zeit	Barometersch.	Barometersch.	Wind	Wolkenz.	Wolkenz.
30.	2 u. R. 9 u. Ab.	729,4 734,1	5,8 -1,0	NW. mäßig N. schwach	heiter	0,0
1. 11. 1897.	7 u. Ab.	733,8	-5,8	NO. mäßig	heiter	0,0
				Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 20,0°, um 1,5° über dem Normale.		

Berantwortlicher Redakteur: Julius Dym - Janischowitz
Ritter von Wisselbad.

Angelomme Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 30. November. v. Lentz, Gutsbesitzer-Gattin, Arch. — Dr. Treo, Advocat, Adelsberg. — Gaudi, Geiringer, Feilhuber, Berger, Neuer, Kestle, Wien. — Rad, Kfm., Budapest. — Pousche, Kfm., Triest. — Antoncic, Beijer, Privald. — Sicherl, Beijer, Boitsch. — Nechleba, I. u. f. Dienentant, Belovar. — Frank, Krause, Kestle, Prag. — Hauer, Kfm., Fiume.

Verstorben.

Am 28. November. Maria Berhovc, Arbeiterschöchter, 4 Mon., Stadtwaldstraße 15, Lungenentzündung. — Jerala, Kaischlersohn, 4½ J. — Hauptmann 17, Rennigitz.

Am 29. November. Helena Bodnits, Private, Inwohner, Petersstraße 54, Pneumonia. — Jatob Belcjan, Inwohner, 64 J., Kirchengasse 13, Marasmus.

Im Civilspitale.

Am 27. November. Johanna Fajbiga, Inwohnerin,
12 J., Narasius.
Am 28. November. Theresa Resnić, Magd., 17 J.,
Tiphys abdominalis.

Professor Lapponi

Leibarzt Seiner Heiligkeit des
Papstes

hat erprobt und empfiehlt die

Magen-
Tincturdes Apothekers Piccoli in
Laibach. (5457) 1

Englischer Unterricht.

Dame, welche vier Jahre in einem Londoner Institut thätig war, erheilt jungen Mädchen Unterricht in der **englischen Sprache**. Vorzügliche Aussprache. Gef. schriftliche Anfragen sub «English Lessons», an die Administration dieser Zeitung. (5460) 3-1

Bäckerei

in Laibach auf einem sehr guten Posten ist vom 1. Februar 1898 an zu verpachten. Anzufragen Martinsstrasse 53, Bäckerei.

Banater
Blütenhonig

geschleudert, garantiert rein, hell, licht, Delicates Aroma, versendet in vorzüglichster Qualität die 10 Pfund-Dose franco per Nachnahme fl. 2.80 = Mk. 4.77

H. Hoffmann
Bienenzüchterei und Honigversandt
Werschetz, Süd-Ungarn.
Vielfach prämiert

Eine geübte Weissnäherin

empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anwendung. Hochachtungsvoll (5422) 2-2

A. Lukesch
Bahnhofgasse Nr. 24, 1. Stock.

Fässer

von 56 Liter bis 300 Liter, neues Gebinde „300 „ „ 700 „ altes sowie auch **Lagerflässer** von 15 bis 40 Hektoliter sind zu verkaufen bei

Johann Buggenig
Bindermeister in Laibach
Rudolfsbahn-Strasse in der Baracke.

Warum?

bin ich gezwungen, mir die behördliche Genehmigung zu einem totalen Ausverkauf

meiner Holzschnitzerei-, Galanterie- und Spielwarenhandlung einzuhören und diesen demnächst zu eröffnen? Darüber werde ich meinen hochverehrten Kunden schuldige Aufklärung geben und bitte, mir geneigte Aufträge für **Nikolo** und **Wohlfahrt** inzwischen gültig zu reservieren. (5415) 1

Hochachtungsvoll

Franz Stampfel, Laibach
am Congressplatz, Tonhalle.

Für Nikolo

empfiehlt Rudolf Kirbisch, Conditor

Congressplatz
sehr feine Attrappen, Figuren, Bonbonnières, Bonbons, feinstes Kletzenbrot, Mandolati, Lebkuchen, Pfefferkuchen, alle Gattungen feinste Zwiebacke, Thesbäckerei, Chocoladen aus den besten Fabriken. Ferner feinste Dessertweine, alle Gattungen Liqueure, Cognac, Thee, Rum.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als «Moll's Franzbrantwein und Salz» der ebenso wohl als schmerzlindernde Einreibung bei Gliederreissen, als seiner muskel- und nervenstärkenden Wirkung wegen, als Zusatz zu Bädern u. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche 90 fl. Täglicher Verbrauch gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, f. und f. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlangt man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. (77) 8-6

Landestheater in Laibach.

39. Vorstellung. Ungerade.

Mittwoch, den 1. December

Erstes Aufreten des Herrn Berthold Held vom Stadttheater in Teplitz und des Herrn Theodor Weil vom neuen Theater in Berlin.

Die Räuber.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Anfang halb 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Bestes Nikolo-Geschenk!

Ohne Schreckgespenst und
Prügel

den Kindern ihre alltäglichen Unarten abgewöhnen und ihnen dabei immer wieder willkommene Unterhaltung zu bieten; diese Aufgabe erfüllt das neue, schön ausgestattete Bilderbuch **Der schwarze Mann und andere Sachen, um böse Kinder brav zu machen**. Preis fl. 1.82, nach auswärts mit Porto fl. 1.83. Vorrätig in der Buchhandlung (5439) 3-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Congressplatz.

Danksagung.

Den Freunden und Wohlthätern der Schuljugend und der lobl. Trifainer Kohlenwerks-Gesellschaft, welche die Suppenanstalt der hierortigen Mädchenschule durch Geld (Ergebnis der Sammlung 80 fl.), Lebensmittel und Freikohle so reichlich unterstützt haben, wird hiemit der wärmste Dank ausgesprochen. (5453)

Die Leitung der Mädchenschule zu
Gottschee.

Kleine separierte
Wohnung

zwei Zimmer, Küche, Speisekammer und Zugehör, im Hoftrakte, **Ballhausgasse Nr. 2** befindlich, ist ab Februar zu vermieten. Anfrage beim Hausheserger im Hof rechts. (5371) 6-3

Zu vermieten:
Trockene u. bequeme
Wohnung

sogleich oder zum Februar-Termin im Hause
Nr. 24 Bahnhofgasse. (5021) 10
Auskunft daselbst im 1. Stock, Thür links.

Prodajalec.

Prvo občno radeško konsumno
društvo v Radečah (5454) 3-1

vsprejme dobrega prodajalca
izurjenega v vseh strokah trgovine (špecerija, kramarsko blago, železnina, usnje i. t. d.). Poleg izurjenosti zahteva se poštenost in pravnostno lepo vedenje. Plača po dogovoru. Služba se mora nastopiti 18. januvarja 1898. Kavcije je položiti 500 gld. Ponudbe s spričevali o dosedanjem službovanji in zahtevo gledé plače do 10. decembra t. l. vsprejema ustno in pismeno načelnik **Franc Rozman**.

Weshalb?

bin ich gezwungen, mir die behördliche Genehmigung zu einem totalen

Ausverkauf

meiner Holzschnitzerei-, Galanterie- und Spielwarenhandlung einzuhören und diesen demnächst zu eröffnen? Darüber werde ich meinen hochverehrten Kunden schuldige Aufklärung geben und bitte, mir geneigte Aufträge für **Nikolo** und **Wohlfahrt** inzwischen gültig zu reservieren. (5415) 1

Hochachtungsvoll
Franz Stampfel, Laibach
am Congressplatz, Tonhalle.

Für Nikolo
empfiehlt Rudolf Kirbisch, Conditor

Congressplatz
sehr feine Attrappen, Figuren, Bonbonnières, Bonbons, feinstes Kletzenbrot, Mandolati, Lebkuchen, Pfefferkuchen, alle Gattungen feinste Zwiebacke, Thesbäckerei, Chocoladen aus den besten Fabriken. Ferner feinste Dessertweine, alle Gattungen Liqueure, Cognac, Thee, Rum.

Laibacher Eislaufverein.

Der Verwaltungsausschuss beeindruckt sich bekanntzugeben, dass mit der Ausgabe der Mitgliedskarten für den Winter 1897/98 begonnen wurde und dass dieselben in der Handlung des Herrn **E. Mahr, Judengasse**, zu bekommen sind.

Preise einer Mitgliedskarte: Für einzelne Personen 3.50 fl., bei Familien für die im gemeinsamen Haushalte lebenden Familienmitglieder 2.50 fl. per Person, außerdem haben Neueintretende die Einschreibebühr mit 1 fl. per Person und bei Familien mit 50 kr. per Person zu entrichten.

Der neu gebaute **Pavillon** ist ausschließlich für die Benützung von Seite der Schlittschuhläufer reserviert. Dagegen wird den mit Vereinsmitgliedern im gemeinsamen Haushalte lebenden Angehörigen die Benützung des **alten Pavillons** gegen Lösung einer **Saisonkarte von 1 fl. per Person** gestattet.

Ohne Karte ist aber selbst Mitgliedern der Zutritt zum Eislaufplatze nicht gestattet, und es steht dem angestellten Platzinspector jederzeit das Recht zu, die Controle auszuüben.

Zur **Aufbewahrung der Schlittschuhe werden Kästchen** gegen Entrichtung von 30 kr. für die Saison zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag ist unmittelbar an den Vereinsdiener **Planko** zu entrichten. Der Verein übernimmt jedoch für die in den Räumlichkeiten verwahrten Gegenstände keine Haftung.

Laibach im December 1897.

(5447) 2-1

(5440) 3-1

Z. 88.

Kundmachung.

Vom gefertigten Bezirksstraßenausschuss Reifnitz wird hiemit kundgemacht, dass gemäß dem Landesgesetze vom 27. November 1893, Nr. 33, im Straßenconcurrenzbezirk Reifnitz eine neue Straße, welche von der Reifnitz-Oblaker Landesstraße bei Soder schitz abweigt und an Gora vorbei nach Hrib führt und alldort in die im Straßenkategorisierungsgesetze vom 2. April 1866, L. G. Bl. Nr. 6, unter Post 65 h aa vor kommende, an der Čubranka beginnende Obergras-Laserbach-Studenc Bezirksstraße einmündet, als neue Bezirksstraße hergestellt worden ist. Bei der am 24., 25. und 26. November d. J. durch den Landesingenieur Herrn Anton Klinar mit Intervention des Straßenausschusses vorgenommenen Collaudierung dieser Straße wurde festgestellt, dass solche eine Länge von 12.050 m hat, planmäßig aufgebaut wurde, und unbesorgt dem freien Verkehr übergeben werden kann. Es wird daher diese Straße hiemit dem Verkehrs eröffnet.

Reifnitz, den 29. November 1897.

Bezirks-Strassen-Ausschuss in Reifnitz.

Der Obmann:

Dr. Theodor Rudesch.

Bäckerei und Conditorei

Hauptgeschäft: Alter Markt Nr. 21 Jakob Zalaznik Filiale: Vegagasse Nr. 12

empfiehlt dem löslichen Publicum als

Nikolo- und Weihnachtsgeschenke

seine reiche Auswahl verschiedenartiger

Confituren und Aufputz für
Weihnachtsbäumchen.

Hier bekommt man viermal des Tages frisches, schmackhaftes und gesundes Gebäck, alle Gattungen Brot nach Gewicht, Kornbrot und Vanille-Zwieback.

In meiner Conditorei diene prompt mit feinstem Luxusgebäck und mit feinen, echten Liqueuren sowie Wermut-Wein. Insbesondere mache ich auf meine feinen Indianischen Krapfen und Schlagrahm-Rollen aufmerksam sowie auf (5452) 3-1

Pinza und Weihnachtspotizen.

Course an der Wiener Börse vom 30. November 1897.

Nach dem offiziellen Coursblatt.

Staats-Schulden.	Geld	Ware	Som Staate zur Zahlung übernommene Gütern-Wertschuldverschreibungen.	Geld	Ware	Standbriefe (für 100 fl.).	Geld	Ware	Ganz-Aktion (per Stück).	Geld	Ware	Transakt.-Ges., Neu-Br., Brs., ritts-Aktion 100 fl.	
10% Einheitliche Rente in Roten u. Silber vom 1. November	102.55	102.55	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Böhr. allg. fl. in 50 fl. verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 118.50	98.50	99.50	Anglo-Öst. Bank 200 fl. 60% fl. St. 162.50	163.50		181.50	182.50
„ Silber vom 1. Februar-August	102.55	102.55	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Banchofer, Wiener, 100 fl. 265.50	265.50		211.50	212.50
„ Silber vom 1. Januar-Juli	102.55	102.55	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		St. - Österr. Bank - Hyp. - Ant. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Böhr. - Käff. - West. 200 fl. 60% fl. St. 265.50	265.50		210.50	211.50
1887er 4% Staatslofe. 250 fl. 180.50	180.50	181.50	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Erbt. - Käff. f. Hamb. u. S. 180 fl. 265.50	265.50		211.50	212.50
1888er 5% ganz 500 fl. 148.50	144.20		Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
1888er 5% 1/2. Tenthil 100 fl. 159.75	160.50		Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
1888er Staatslofe. 100 fl. 100 fl.	100 fl.		Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
dts. 5% Dom. 158.50	158.50		Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
5% Dom. 158.50	158.50		Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
4% Def. Goldrente, steuerfrei	112.55	123.05	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
4% dts. Rente in Kronenwähr., steuerfrei für 200 Kronen Rom.	102.50	102.50	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
4% dts. dts. ver. Ultimo	102.50	102.50	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
81/2% österr. Investitions-Rente für 200 Kronen Rom.	98.50	98.70	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Rudolfsbahn 4% i. Kronen. steuerl. (dts. St.), für 200 fl. Rom.	120.40	121.40	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Rudolfsbahn 4% i. Kronen. steuerl. (dts. St.), für 200 fl. Rom.	120.40	121.40	Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50		Österr. - ung. Bank verl. 4% bto. Flügelbahn 500 fl. St. 117.50	118.50		Spaetaffa, 1. fl. 200 fl. 5% fl. St. 100.10	101.50		181.50	182.50
Güterbahn - Staats-Schuldenverschreibungen.			Flügelbahn 600 u. 2000 fl. St. 4% ab 10% fl. St. 116.50	117.50	</td								